

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	1
1.1 Soziale Ungleichheit und Bildungsengagement als Forschungsgegenstand	1
1.2 Aufbau der Arbeit und Gang der Argumentation	5
2 Soziale Ungleichheit in der modernen Gesellschaft: Definition, normative Legitimation und Wahrnehmung	7
2.1 Definition sozialer Ungleichheit	7
2.1.1 Begriffsdefinition sozialer Ungleichheit	8
2.1.2 Strukturebenen sozialer Ungleichheit	10
2.2 Soziale Ungleichheit in der schulischen Bildung	11
2.2.1 Schichtspezifische Bildungsungleichheit	12
2.2.2 Bildungsungleichheit und Migration	14
2.2.3 Nachhilfe als ungleichheitsrelevante Dimension	16
2.3 Legitimation sozialer Ungleichheit	18
2.3.1 Meritokratisches Prinzip	18
2.3.2 Die besondere Rolle der Bildung	20
2.3.3 Ergänzende Gerechtigkeits- und Gleichheitsprinzipien in der meritokratischen Gesellschaft	24
2.3.4 Aktivierung des Selbst in der Bildungsgesellschaft	28
2.4 Die Wahrnehmung sozialer Ungleichheit	30
2.4.1 Mediale Repräsentation sozialer Ungleichheit	30
2.4.2 Allgemeine Befunde zur Wahrnehmung sozialer Ungleichheit	32

2.4.3	Qualitative Befunde zur Wahrnehmung sozialer (Bildungs-)Ungleichheit	36
2.5	Gegenstandsbezogene Zusammenfassung des thematischen Kontextes und zentraler Befunde	44
3	Bürgerschaftliches Engagement – Einordnung des Falls in den Themenkontext	49
3.1	Begriffsbestimmung	50
3.1.1	Bürgerschaftliches Engagement als Teil der Zivilgesellschaft	50
3.1.2	Studentisches Bildungsengagement als Form des bürgerschaftlichen Engagements – eine definitorische Annäherung	52
3.2	Bürgerschaftliches Engagement im Feld der schulischen Bildung	55
3.2.1	Zum Verhältnis von Schule und Zivilgesellschaft	55
3.2.2	Formen des bürgerschaftlichen Engagements im schulischen Bereich	58
3.3	Bürgerschaftliches Engagement und soziale (Bildungs-)Ungleichheit	60
3.3.1	Zivilgesellschaft und soziale Ungleichheit – ein schwieriges Verhältnis	60
3.3.2	Bearbeitung individueller Problemlagen anstelle von struktureller Veränderung	63
3.4	Einbettung des Falls: Nachhilfe als Engagementfeld und Studierende als ehrenamtliche AkteurInnen	65
3.4.1	Studentisches Bildungsengagement im Feld der Nachhilfe in Deutschland	65
3.4.2	Studierende als Bildungsengagierte	70
3.5	Zusammenfassung, Begründung und Präsentation des Falls	72
3.5.1	Gegenstandsbezogene Zusammenfassung und Begründung der Fallauswahl	72
3.5.2	Der untersuchte Fall – Das Studentische Forum für Integration und Bildung e. V.	73
4	Methodologische Fundierung – Sensibilisierende Konzepte und integrativer Ansatz	77
4.1	Deutungsmusteransatz	80
4.1.1	Soziologische Verortung des Deutungsmusteransatzes	81

4.1.2 Konzeption sozialer Deutungsmuster	87
4.1.3 Einordnung des Deutungsmusteransatzes und Desiderate	96
4.2 Konzeption von Agency	97
4.2.1 Bürgerschaftliches Engagement und Agency	98
4.2.2 Agency Konzepte im Kontext qualitativer-rekonstruktiver Sozialforschung	98
4.2.3 Begriffsbestimmung	100
4.2.4 Selbstwirksamkeit als Konkretion von Agency	102
4.2.5 Zusammenfassende Definition und Einordnung von Agency	106
4.3 Deutungsmuster und Agency – Ein integrativer Ansatz	107
5 Anlage der empirischen Untersuchung und methodische Vorgehensweise	111
5.1 Felderschließung	112
5.2 Fallauswahl und Sampling Strategie	114
5.3 Längsschnittdesign und Ablauf der empirischen Erhebung	115
5.3.1 Anlage des Längsschnittdesigns – Merkmale, Relevanz und Begründung	119
5.3.2 Wahl der Erhebungszeitpunkte und Durchführung der Interviews	120
5.4 Heuristische Werkzeuge	122
5.4.1 Qualitative Interviews Studierende	122
5.4.2 Skalen der Selbstwirksamkeit	131
5.5 Analyse- und Interpretationsprozess Interviews	132
5.5.1 Das integrative Basisverfahren	133
5.5.2 Durchführung der Analyse und Interpretation	136
5.6 Methodische Reflexion	138
6 Deutungsmuster sozialer (Bildungs-)Ungleichheit	141
6.1 Erscheinungsformen sozialer Ungleichheit	143
6.1.1 Begriffliche Annäherungen – Determinanten und Dimensionen sozialer Ungleichheit	143
6.1.2 Dichotomische Betrachtungsweisen sozialer Ungleichheit	148
6.2 Ursachen und Gründe sozialer Ungleichheit	151
6.2.1 Von Hartz-IVlerInnen, AkademikerInnen und GastarbeiterInnen – Die Rolle des Elternhauses	151
6.2.2 Von der Unvermeidbarkeit sozialer Ungleichheit	162

6.2.3	Systembedingtheit sozialer (Bildungs-)Ungleichheit	165
6.3	Bewertung sozialer Ungleichheit	173
6.3.1	Problembewertung und Gerechtigkeitsprinzipien	173
6.3.2	Problembewertung und Schuld	179
6.4	Vom Überwinden der Ungleichheit und der Arbeit am Selbst	182
6.4.1	Zwischen Strukturalismus und Individualismus	182
6.4.2	Bildungsexpansion bei gleichbleibender sozialer Ungleichheit	186
6.5	Deutungsmuster von Schule	188
6.5.1	Die Schule im Lichte der Ursachen sozialer Ungleichheit	189
6.5.2	SchülerInnen-Typologie	191
6.5.3	Schule und Gesellschaft	197
6.5.4	Die Gesamtschule als Ausdruck eines egalitären Bildungsverständnisses	202
6.6	Deutungsmuster von Migration und Ethnizität	204
6.6.1	Fremd- und Selbstbeschreibungen	204
6.6.2	Kulturclash – Von „Welten, die aufeinander prallen“	206
6.7	Deutungsmuster sozialer Positionierungen und Entfernungen	211
6.7.1	Verortungen im Schichtgefüge	211
6.7.2	Vom Glück im eigenen Leben – Biografische Beschreibungen	216
6.7.3	Differenzierungen	219
6.8	Deutungsmuster Bildungsengagement in der Nachhilfe	226
6.8.1	Einordnung der Schulen, SchülerInnen und Eltern	226
6.8.2	FIB als Lösungsansatz	230
6.9	Zusammenfassung Deutungsmuster sozialer (Bildungs-)Ungleichheit	231
7	Engagementbezogene Handlungsorientierung	235
7.1	Motivation zum Engagement	236
7.1.1	Persönlichkeitsbezogene Gründe	237
7.1.2	Themen-/problembezogene Motivation	241
7.1.3	Gegenseitigkeitsmotive	246
7.2	Zielsetzungen für das Engagement	250
7.2.1	Intrinsisch – Entwicklungsbezogene Zielsetzungen	250
7.2.2	Extrinsisch – Entwicklungsbezogene Zielsetzungen	253
7.2.3	Dialogisches Beziehungsverhältnis	261

7.3	Von Kiesel-, Bau- und Meilensteinen – Wirksamkeitseinschätzungen	266
7.4	Erwartungshaltungen	272
7.5	Kompetenzüberzeugung	275
7.6	Fazit: Deutungsmuster und Agency im Bildungsengagement	276
8	Dynamische Betrachtung von Deutungsmustern und Handlungsorientierungen	279
8.1	Deutungsmuster sozialer Ungleichheit und individuelle Adaptionen	280
8.1.1	Wahrnehmung von lokalräumlicher und struktureller Segregation	280
8.1.2	Reflexionen sozialer „Distanzen“ und „Kluften“	288
8.1.3	Von gewissen Vorstellungen und Vorurteilen	298
8.1.4	Schule und Leistung	302
8.1.5	Fazit: Bildungsengagement und Veränderung der individuellen Deutungsmuster	309
8.2	Engagementbezogene Handlungsorientierungen – Kontinuität, Wandel und Ende	311
8.2.1	Fortführung des Engagements	311
8.2.2	Engagement-Ende	325
8.2.3	Fazit: Engagementbezogene Handlungsorientierungen im Zeitverlauf	342
9	Schlussfolgerungen	345
9.1	Forschungsbeiträge	346
9.2	Wesentliche Erkenntnisse	347
9.3	Implikationen für das Feld des bürgerschaftlichen Bildungsengagements	351
	Literatur- und Quellenverzeichnis	353